

Applaus für die neue Zukunft am Meer

TECHNOLOGIEZENTRUM Ministerpräsident sieht Nordenham im Aufschwung – Feier mit 250 Gästen



Rund 250 geladene Gäste feierten am Donnerstag in der Montagehalle die Einweihung der CFK-Forschungsstätte in Einswarden.

BILDER: NORBERT HARTFIL

David McAllister weihte das Technologiezentrum ein. 24 Firmen sind dort bisher angesiedelt.

VON NORBERT HARTFIL

EINWARDEN – Die Aufbruchstimmung in Nordenham hat jetzt auch den Ministerpräsidenten gepackt: „Es gibt eine neue Zukunft am Meer“, sagte David McAllister (CDU) am Donnerstag bei der Einweihung des Technologiezentrums in Einswarden. Damit spielte der Regierungschef aus Hannover auf die Wiederbelebung des alten Nordenham-Werbeprospekts „Zukunft am Meer“ an. Die Unterweserstadt habe den Strukturwandel überwunden und steuere nun auf bessere Zeiten zu. „Nordenham kommt wieder“, sagte der Ministerpräsident.

Stolzer Industriestandort

Die für 12,7 Millionen Euro errichtete CFK-Forschungsstätte an der Werftstraße kann laut David McAllister einen erheblichen Beitrag dazu leisten, dass der „stolze Industriestandort“ Nordenham eine neue Blüte erlebt.

Das Leichtbaumaterial aus Kohlenstofffasern bezeichnete der Regierungschef als „Wunderwerkstoff der Zukunft“. Nicht nur die benachbarten Flugzeugbauer der Premium Aerotec (PAG) würden von der Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Technologiezentrum profitieren, sondern auch Schiffswerften,



Am Stand der japanischen Firma Jamco ließ sich Ministerpräsident David McAllister (links) aus CFK gefertigte Träger zeigen, die im Flugzeugbau verwendet werden.

Windanlagenherstellern und der Automobilindustrie eröffne der Einsatz von CFK vielfältige Möglichkeiten.

Wesermarsch-Landrat Michael Höbrink erinnerte daran, dass die Region noch vor wenigen Jahren in einer tiefen Krise steckte und viele Arbeitsplätze im Nordenhamer Flugzeugwerk in Gefahr waren. „Diese Krise hat auch positive Effekte erzeugt“, sagte Michael Höbrink. Denn es sei die Idee gereift, den reinen Produktionsstandort um die Bereiche Forschung und Entwicklung zu erweitern. Auf diesem Weg sei das Technologiezentrum ein wichtiger Meilenstein. Die schon jetzt gute Auslastung von etwa 84 Prozent unterstreiche den Erfolg des ehrgeizigen Projekts. Das Technologiezentrum betrachte der Landrat als „Aushängeschild für die Region“.

Nachdem Nordenham und die Wesermarsch lange Zeit wegen ihrer vermeintlichen Randlage mitleidig belächelt wurden, hat sich laut Michael Höbrink die Sichtweise jetzt entscheidend geändert: Dank

*„Nordenham
kommt wieder.
Hannover hilft,
wo es kann.
Bad Bederkesa
freut sich“*

DAVID MCALLISTER

der Anbindung an das seeschifftiefe Fahrwasser stelle sich die geografische Lage „immer mehr als hervorragend heraus“.

Ein großes Dankeschön richtete Michael Höbrink an die Landesregierung. Ohne

die finanzielle Unterstützung aus Hannover „hätten wir das nie reißen können“. Ein dickes Lob zollte der Landrat auch dem Nordenhamer Bürgermeister Hans Francksen, der im Nebenjob als Geschäftsführer des Technologiezentrums ausgezeichnete Arbeit geleistet und sogar den Kostenrahmen unterschritten habe.

Als Mitglied der PAG-Geschäftsführung schilderte Dr. Dieter Meiners die großen Chancen, die der Leichtbaumaterial CFK dem Flugzeugbau eröffne. Diese Möglichkeit habe Premium Aerotec erkannt und daher ein aus vier Säulen bestehendes Zukunftskonzept geschnürt. Dazu zählte er die gezielte Ausbildung von Facharbeitern und Ingenieuren, den Aufbau eines Netzwerkes für den Wissenstransfer sowie



Für den Nordenhamer PAG-Werkleiter Helmut Färber ist CFK der Baustoff der Zukunft.

die Know-how-Trägerschaft und Alltagserprobung in den drei Technologiezentren, die in Nordenham, Varel und Stade entstanden sind. „Für mich als Nordenhamer“, sagte Dieter Meiners bei der Einweihungsfeier in der riesigen Montagehalle, „ist die Freude heute besonders groß.“

Erste Sektion fast fertig

Der Leiter des PAG-Werkes Nordenham, Helmut Färber, zeigte sich fest davon überzeugt, dass das Technologiezentrum ein Erfolg wird. Auch er sieht in CFK den Werkstoff der Zukunft. Helmut Färber kündigte für Oktober die Auslieferung der ersten CFK-Sektion für einen Airbus A350 an. Er geht davon aus, dass in fünf Jahren etwa ein Drittel der Belegschaft am Standort Nordenham im CFK-Bereich tätig sein wird.